



Quelle: Privat

Der Hase – je nach Zusammenhang Lieblingstier, Fabelwesen und Fruchtbarkeitssymbol – taucht zumindest einmal im Jahr in unserem Alltag auf: Als Osterhase ist die Figur des Hasen dann allgegenwärtig und begegnet uns in unterschiedlichen Materialien und Ausformungen. Aber auch als Abbildung eines der berühmtesten Werke der Kunstgeschichte - in Form einer Postkarte oder als Aufdruck auf Tassen, Kissen etc. – kennt man den Hasen, als Plüschtier für Kinder, als Comicfigur, in Märchen wie in Filmen. Grund genug, sich mit dem Motiv des Hasen in der Bildenden Kunst zu befassen.

**BILDBETRACHTUNG** TAMM STILLEBEN MIT KANINCHEN

Franz Werner von Tamm  
Stilleben mit Kaninchen  
1688

48,5 cm x 65 cm

Pinakothek, München  
(nicht ausgestellt)

Das Gemälde befindet  
sich im Archiv der  
Bayer. Staatsgemälde-  
sammlungen

Quelle: Bayerische  
Staatsgemäldesammlung  
Lizenz: CC BY-SA 4.0  
<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/>



Das Gemälde liegt leider nur als Schwarz-Weiß-Abbildung vor. Man kann im Vergleich mit anderen Bildwerken aber davon ausgehen, dass es sehr naturgetreu ist. So kannst du dir mit Hilfe von Farbstiften gern dein „eigenes“, farbiges Bild von Tamms Stilleben machen.

Lies die Informations-  
texte und bearbeite  
folgende Aufgaben:

Erkläre an diesem  
Beispiel den  
Unterschied von einem  
zweidimensionalen Bild  
und einer Performance.

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Beschreibe anhand des  
Informationstextes die  
Bildaussage.

.....

.....

.....



## BILDBETRACHTUNG TAMM STILLEBEN MIT KANINCHEN

**FRANZ WERNER VON TAMM** (geb. 1658 in Hamburg, gest. 1724 in Wien)

Der Künstler spezialisiert sich auf die einträgliche Malerei von dekorativen und farbenfrohen Blumen-, Früchte- und Jagdstilleben. Solche Motive werden von der wohlhabenden und adligen Gesellschaft gern zur dekorativen Ausstattung der Wohnräume gekauft. Um 1900 steigt Franz Werner von Tamm zum kaiserlichen Hofmaler auf, seine Bilder erzielen nun recht hohe Preise. Typisch für seine Art der Gestaltung ist die Anordnung der Objekte in der freien Landschaft bzw. mit dem Ausblick auf antike Architektur. Der Künstler nutzt hier die seit dem 17. Jh. entwickelte Bildsprache der Vanitas-Stilleben: Kostbare, auch seltene Dinge wie wenig bekannte Früchte sind Hinweise auf Wohlstand und Luxus. Alltägliche Objekte wie Uhren, Bücher, Musikinstrumente u. ä. verweisen auf das Leben oder die Vorlieben der Käufer. Oft werden mit den naturalistisch dargestellten Gegenständen die unterschiedlichen Materialeigenschaften (glatt, glänzend, rau u. a.) abgebildet, häufig auch die fünf Sinne angesprochen. Üppigkeit und Pracht zeigen die Vielfalt der Natur und das umfassende Können und Wissen der Menschen. All diese Dinge verdeutlichen aber auch den Kreislauf von Werden und Vergehen. In der Auswahl der Motive bezieht Tamm auch Symbole der Sinnlichkeit ein, so steht das Kaninchen für Fruchtbarkeit. Insgesamt geht es um eine tiefsinnige Deutung, die auch eine gewisse Bildung zum Ausdruck bringt: „Carpe diem“ – „Nutze den Tag“ verweist darauf, dass das Leben in all seiner Pracht endlich ist. Den gleichen Sinn hat der „Memento mori“-Gedanke: „Bedenke, dass du sterblich bist.“

**JOSEPH BEUYS** (1921 – 1986) **Wie man dem toten Hasen die Bilder erklärt, 1965**

Diese Kunstaktion (= **Performance**) findet am 26.11.1965 in der Galerie Schmela in Düsseldorf statt. Beuys lässt die Zuschauer nur von draußen durch Fenster zuschauen, während er – einen toten Hasen auf dem Arm – durch die Ausstellung geht und im Zwiegespräch dem Hasen „die Bilder erklärt“. Der Kopf des Künstlers ist dabei vollständig mit Blattgold, Goldstaub und Honig bedeckt. Nach etwa drei Stunden darf das Publikum die Räume betreten, während Beuys mit dem Rücken zum Publikum und dem Hasen im Arm auf einem Hocker im Eingangsbereich sitzen bleibt.

Der Hase, in der Frühzeit und Antike Symbol der Fruchtbarkeit, bei den Christen ein Symbol der Auferstehung, wird bei Beuys als totes Tier gezeigt – scheinbar das Gegenteil. Dies kann verstanden werden als Symbol der Wiedergeburt, denn Beuys trägt während der Aktion eine Art Maske, deren Bestandteile symbolisch gedeutet werden können (Gold = Reinheit, Wissen und Kraft, Honig = Wiederbelebung). Beuys selbst schreibt dazu, dass der Hase sich mit seinem Bau in die Erde gräbt und er für ihn deshalb ein Symbol der Auferstehung ist. Den Honig verbindet er als persönliches Symbol mit der Fähigkeit, Ideen auszutauschen. Zudem, so sagt er, traut er dem Hasen eher zu, die Kunst zu verstehen als dem sog. gesunden Menschenverstand. Menschen schauen nur schnell hin, ohne etwas zu verstehen oder verstehen zu wollen.

Diese Performance ist ein Schlüsselwerk von Beuys, 2005 wird sie von der Künstlerin Marina Abramovic nachgestellt.

Joseph Beuys gilt als einer der wichtigsten deutschen Künstler nach 1945. Er fordert eine von ihm so benannte „Erweiterung des Kunstbegriffs“, also der Frage „Was ist Kunst?“, und eine Loslösung von Traditionen in der ästhetischen Bewertung bzw. der Frage „Was ist schön?“. Seiner Vorstellung nach kann jeder Mensch durch sein bewusstes Handeln einen Beitrag zur Veränderung der Gesellschaft leisten, also ein Künstler sein. Joseph Beuys ist stark mit der Natur verbunden, bezieht ursprüngliche Mythen ein und reflektiert über physikalische Prozesse bzw. die Eigenschaften der von ihm verwendeten Materialien. In der Pinakothek der Moderne wird u. a. sein Werk „Das Ende des 20. Jahrhunderts“, 1983, gezeigt, eine Installation von 44 Basaltsteinen, Ton und Filz.

**DEFINITION PERFORMANCE:** Der Begriff (engl. Aufführung, Darstellung) wird seit den 1960er Jahren benutzt und bezeichnet eine spezielle Aktionskunst. Der Künstler oder andere Menschen agieren vor Publikum, das nicht selbst aktiv beteiligt ist. Es bleiben von solchen Kunstaktionen nur Filmaufnahmen und Fotografien. Performance wird als Überbegriff benutzt für Aktionskunst, Happening oder Fluxus, die auch mit musikalischen oder theatralen Elementen arbeiten. Die Videokunst ist stark von den Formen der Performance beeinflusst.

Vorschläge für weiterführende Aufgaben:

Eine Reihe von Bildwerken, gerade auch aus der Moderne sowie aus dem Bereich von Comic und Angewandter Kunst bieten sich für interessante Bildvergleiche an, z. B.

- **Ottmar Hörl, Dürer-Hase**, 2003, Kunststoff-Figur „Dürer-Hase“
- bugs bunny, Trickfilmfigur aus den Warner Bros.-Zeichentrickstudios, seit 1940
- Illustrationen, z. B. John Tenniel (Alice im Wunderland, 1865), Fritz Koch-Gotha, Die Häschenschule, 1925, oder Beatrix Potter (Peter Rabbit, ab 1901)
- „Goldhase“, Osterhase einer bekannten Schokoladenfirma, entwickelt 1952

### **Kunstgeschichte**

Bildgattung Stillleben

Erstelle eine Übersicht weiterer Stillleben, die neben sog. „toten Dingen“ auch lebende Tiere zeigen. Informiere dich über den Symbolgehalt der gezeigten Tiere, u. a. die Symbolik des Hasen bzw. Kaninchens.

### **Bildvergleich im Bereich Bildende Kunst**

Albrecht Dürer, Feldhase, 1502, Aquarell und Deckfarben, 25,1 x 22,6 cm, Albertina, Wien

Dürers Hase ist eine Studie, also eine Übung zur naturgetreuen Wiedergabe. Auf eine Grundierung in Beige- und Brauntönen setzt der Künstler mit dem Pinsel die feinen, gleichmäßig angeordneten Haare. Das Motiv des Hasen taucht im Gemälde „Die Heilige Familie mit den drei Hasen“, 1497, sowie im Kupferstich „Adam und Eva“, 1504 auf. Dieses Aquarell ist eines der berühmtesten Werke der Kunstgeschichte, es wird vielfach zitiert und auch vermarktet.

Vergleiche das Aquarell von Albrecht Dürer mit dem Dürer-Hasen von Ottmar Hörl in Bezug auf die Technik, die Naturtreue und die Wirkung.

### **Vergleich im Bereich Produktgestaltung**

Auch in der Lebensmittelbranche gibt es den Bereich der Produktgestaltung (**food design**), ein Beispiel sind die Osterhasen.

Vergleiche den Feldhasen von Albrecht Dürer mit der Gestaltung unterschiedlicher Osterhasen. Gehe v. a. auf die Bedeutung der Veränderung des Naturvorbilds ein.

Informiere dich über die Produktionsbedingungen von Schokoladen-Osterhasen und Aspekte der Werbung.

Begründe die Beliebtheit von Hasen als **Spielzeug**. Erstelle eine Übersicht der Gestaltungsmerkmale von Hasen als Plüschtier in Bezug auf Form, Farbe und Materialien.

### **Vergleich im Bereich Comic/Angewandte Kunst**

Vergleiche die Besonderheiten einer Comic-Figur, z. B. dem „Bugs Bunny“, mit dem „toten Hasen“ bei Joseph Beuys in Bezug auf die Absicht bzw. Wirkung.

Beschreibe die Veränderung des Naturvorbilds im Comic bzw. in Illustrationen und die daraus resultierende Wirkung.